

Wochenschrift. Abonnements-
Preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die R. Post. Unkosten
im Reg. Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Aschersleben: 22 ½ Sgr. In
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers (Redacteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 127.

Halle, Sonnabend den 3. Juni

1837.

Anzeige.

Bei der am 29. d. M. fortgesetzten und am 30. ej. beendigten Ziehung der 5. Klasse 75. Königl. Klassen-Lotterie fiel der 2te Haupt-Gewinn zu 100,000 Thlr. auf Nr. 76,589 nach Slogau bei Levysohn; 1 Gewinn von 5000 Thlr. auf Nr. 72,443 in Berlin bei Seeger; 7 Gewinne zu 2000 Thlr. fielen auf Nr. 6973. 16,693. 30,318. 41,670. 63,450. 83,815 und 100,004 in Berlin 3mal bei Seeger, nach Düsseldorf bei Spatz, Ehrenbreitstein bei Goldschmidt, Halle bei Lehmann und nach Stettin bei Wilsnach; 29 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 1909. 4673. 9276. 11,909. 13,939. 14,444. 20,715. 21,053. 25,114. 28,006. 32,683. 35,605. 38,161. 43,291. 43,309. 50,400. 55,364. 57,789. 65,812. 70,724. 72,708. 75,047. 76,095. 79,038. 95,777. 96,681. 101,902. 111,425 und 111,905 in Berlin bei Alevin, bei Burg, 2mal bei Magdorff, bei Moser und 3mal bei Seeger, nach Barmen bei Holzschuher, Bleicherode bei Fröhberg, Breslau bei Schreiber, Bunzlau bei Appun, Köln bei Krauß und bei Reimbold, Danzig 2mal bei Reinhardt, Düsseldorf 2mal bei Spatz, Jauer bei Gärtler, Jüterbogk bei Geselewitz, Mansfeld bei Schünemann, Marienwerder bei Schröder, Quedlinburg bei Dammann, Schweidnitz bei Scholz, Stettin bei Rolin und bei Wilsnach, Thorn bei Kaufmann, Zilsit bei Löwenberg und nach Wesel bei Westermann; 40 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 2367. 4106. 6909. 8506. 10,622. 21,095. 22,966. 25,163. 26,292. 29,591. 29,673. 30,587. 38,135. 41,445. 41,872. 42,083. 43,726. 48,391. 49,475. 51,876. 52,087. 58,762. 60,367. 60,840. 62,325. 64,773. 65,873. 69,178. 72,077. 77,158. 77,571. 81,366. 83,333. 83,604. 87,688. 92,122. 92,157. 92,395. 99,645 und 108,113 in Berlin 2mal bei Alevin, 2mal bei Grad, bei Israel, bei Magdorff und bei Seeger,

nach Breslau bei Gerstenberg, 2mal bei J. Holschan, 2mal bei Schreiber und bei Schummel, Bromberg bei George, Köln bei Huifgen und 2mal bei Reimbold, Danzig bei Rogoll, Delitzsch bei Freyberg, Düsseldorf bei Simon und bei Spatz, Ebersfeld bei Heymer, Slogau bei Bamberger, Hagen bei Köfener, Hamm bei Huffelmann, Jüterbogk bei Geselewitz, Landsberg a. d. W. bei Borchardt, Liegnitz 2mal bei Leitgeb, Löwenberg bei Keyl, Magdeburg bei Brauns und bei Büchting, Mansfeld bei Schünemann, Merseburg bei Kieselbach, Neisse bei Fäkel, Sagan 2mal bei Wiesenthal, Stettin 2 mal bei Rolin und nach Zeitz bei Bürn; 60 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 3378. 6474. 6553. 8933. 8947. 9748. 11,620. 14,973. 18,611. 20,065. 21,383. 24,932. 26,686. 27,113. 27,608. 28,864. 30,653. 33,077. 35,468. 37,189. 37,809. 41,572. 43,740. 43,808. 44,818. 45,089. 45,660. 45,824. 46,501. 48,097. 48,344. 51,112. 53,188. 55,705. 56,136. 59,989. 60,877. 63,130. 63,283. 65,513. 73,526. 73,780. 73,997. 78,051. 81,233. 83,773. 86,128. 87,937. 90,277. 90,683. 94,297. 95,308. 96,029. 100,214. 100,698. 104,004. 104,114. 106,192. 107,011 und 110,361.

Berlin, den 31. Mai 1837.

Königl. Preussische General-Lotterie-
Direktion.

Berlin, d. 31. Mai. Der Königl. Hof legt morgen, den 1. Juni, die Trauer für Se. Durchlaucht den Landgrafen Friedrich von Hessen auf 8 Tage, und für Se. Durchlaucht den Prinzen Ferdinand von Hessen-Philippsthal auf 3 Tage an.

Berlin, d. 2. Juni. Se. Königl. Hoheit der Prinz Wilhelm (Bruder Sr. Majestät des Königs), Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin

Wilhelm, Höchstseiner Gemahlin, und Ihre Kinder, Ihre Königlichen Hoheiten die Prinzen Adalbert und Waldemar und die Prinzessin Marie, sind von hier nach Mainz abgereist.

Se. Königl. Majestät haben den Justiz-Kommissarien Silberschlag, Batke und Jüngken, sämtlich zu Magdeburg, den Charakter als Justiz-Räthe Allernädigst zu verleihen geruht.

Der bisherige Regierungs-Referendarius Günther von Schönfeld ist zum Regierungs-Assessor ernannt, und als solcher bei dem Regierungs-Collegio zu Merseburg angestellt worden.

Die bisher zu Weisenfels bestandene Königliche Prüfungs-Kommission für Bauhandwerker wird vom 1. Juli dieses Jahres ab nach Delitzsch verlegt und daselbst von gedachtem Zeitpunkte ab unter dem Vorsitze des Königlichen Landraths Herrn von Pfannenbergs bestehen, weshalb Baubefehlszene, welche künftig bei dieser Kommission ihre Prüfung zu bestehen wünschen, sich mit ihren desfallsigen Anträgen an dieselbe zu wenden haben.

Frankreich.

Paris, d. 23. Mai. Die Feste in Fontainebleau sollten anfangs ganz im grandiosen Stil gehalten werden, später aber, da mehrere ins Ausland ergangene Einladungen nicht haben angenommen werden können, ist beschlossen worden, diese Feste, die Trauung ic., ganz en famille zu begehen. Es werden demnach nur an einem Tage das diplomatische Korps und die außer dem Hofe gewählten Personen in Fontainebleau erscheinen. Hr. v. Werther, der preussische Gesandte am französischen Hofe, allein hat eine Wohnung im Schlosse angewiesen erhalten, theils als Verwandtschaftsgesandter, theils von einer hohen Person in Berlin eine Artigkeit für ihren wohlwollenden Einfluß auf die ganze Heirathsangelegenheit zu beweisen. König Leopold von Belgien und seine Gemahlin sind die einzigen fremden Fürsten, welche zu der Vermählung erwartet werden. Der größte Glanz der Feste wird sich in Paris und Versailles zeigen, und der Ball, den die Stadt Paris dem jungen Ehepaar bereitet, soll mit beispiellosem Luxus ausgestattet werden. Der Herzog wird bei der Vermählung französische Generalkuniform und die Prinzessin eine weiße Blondenrobe tragen, welche zu den reizendsten Produkten fashionabler Industrie gehören soll. Statt der deutschen Myrtenkrone wird die Prinzessin einen französischen Brautschmuck von Drangenblüthen in den Haaren tragen. — Paris ist seit der Julirevolution nie ruhiger und friedlicher gesinnt gewesen als jetzt. Die große Menge der Badaubs ist auf alles Neue, also auch auf diese ersten wahrhaften Hoffeste des Orleansismus begierig. Die Pariser Hotels füllen sich mit Fremden und Gästen aus der Provinz.

Großbritannien und Irland.

London, d. 27. Mai. Den Nachrichten aus Windsor zufolge, befinden Ihre Majestäten der König und die Königin sich in fortschreitender Besserung. Am Mittwoch fanden an allen Orten in und bei der

Hauptstadt große Festlichkeiten zu Ehren der Prinzessin Victoria, der präsumtiven Thron-Erbin, statt, die bekanntlich an diesem Tage zugleich ihr Geburtsfest feierte und für majorenn erklärt wurde. Das glänzendste dieser Festivitäten war der große Hofball, der im St. James-Palaste gegeben wurde, an dem jedoch, wegen ihrer Unpäßlichkeit, weder der König noch die Königin Antheil nehmen konnten. Auch die Cour im Kensington-Palast war außerordentlich zahlreich und glänzend.

Spanien.

Telegraphische Depesche. Bordeaux, d. 25. Mai. Die karlistische Expedition geht nicht vorwärts. Sie war am 22. Mai noch zu Egea. (Crea de los Caballeros, 23 Wegstunden von Echari, dem Punkt in Navarra, von wo die Karlisten ausbrachen.) An demselben Tage hielt der Vice-König von Navarra, Tribarren, Laule und Gastejon besetzt. Buerens war zu Tudela angekommen. Der Oberbefehlshaber der königlichen Truppen, General Espartero, ist noch immer zu Ernani. Nichts Neues aus Madrid bis zum 20. und aus Saragossa bis zum 22. Mai.

Bermischtes.

— Man schreibt aus St. Petersburg, d. 24. Mai. Eine in der hiesigen Handels-Zeitung enthaltene Anzeige warnt vor der Annahme falscher französischer Goldmünzen, namentlich doppelter Louisd'or mit den Jahreszahlen 1778, 1786, 1787 und mit dem Bildnisse Ludwig's XVI., einfacher mit der Jahreszahl 1788 und demselben Bildnisse, und Louisd'or mit der Jahreszahl 1691 und dem Bildnisse Ludwig's XIV., welche sich im Umlauf befinden und neuerdings in Belgien verbreitet worden sein sollen.

— Die großherzogliche hessische Zeitung enthält Folgendes aus Darmstadt: Wir hatten unlängst der zärtlichen Mutterliebe gedacht, welche eine dreijährige Pinscherhündin, die selbst noch keine Junge hatte, jungen Kagen bewies, und der innigen Freundschaft, in welcher sie mit der alten Kage lebte. Seitdem bekam nun die Hündin selbst fünf Stück Junge, und zwar bald nach der Kage, welche diesmal drei hatte. Die Körbe der Hündin und der Kage standen dicht neben einander und die alte Freundschaft wahrte fort; die beiderseitigen Jungen waren gleichsam gemeinschaftlich, und als man drei Junge der Hündin tödtete, weil ihrer zu viele waren, holte sich diese noch die drei jungen Kagen zu ihren beiden übrigen, pflegte sie wie die ihrigen, und konnte nur durch wiederholte und ernstliche Strafen abgehalten werden, dies sehr oft unternommene Wandern stets von Neuem zu wiederholen und die Jungen der Kage für immer zu behalten. — Noch mehr; ein hiesiger Bürger brachte drei eben geborne Lapins (wilde Kaninchen) aus seinem Garten mit nach Hause und setzte sie seiner Kage, die eben Junge hatte, vor, in der Meinung, diese werde sie alsbald verzehren. Die Kage aber trug sie sorgfältig zu ihren Jungen, und ließ sie, gleich dielen, an sich saugen. Die jungen Lapins nahmen zu und

Lebamen Haare, doch fand man einen nach dem andern (den letzten erst nach acht Tagen) todt in dem Neste, übrigens unverletzt, vielleicht von den Kägen, die schon ziemlich groß waren, im Lager erdrückt.

Wir entlehnen aus dem Journal la France folgenden Artikel: Es ist wahrhaft bemerkenswerth, daß die alten Astrologen, Propheten und Kalendermacher alle darin übereinstimmen, das Jahr 1837 als eins der drangsalvollsten zu schildern. Galeotti, welcher unter Katharina von Medizis lebte, sagt: In diesem Jahre (1837) wird die Sonne sich so schwach zeigen, als sei sie in einer fortwährenden Kraftlosigkeit, welche sie hindert, die Früchte der Erde zur Reife zu bringen. Der scharfsichtige James Streat spricht auch von zahlreichen Ueberschwemmungen, welche die westliche Halbkugel überziehen, und bewirken, daß das gemeine Volk dieselben als eine zweite Sündfluth betrachten wird. Bavaux von Amsterdam, in seinem Spectaculum mundi, schreibt in ähnlichem Style. Hr. Arago, welcher die letzte Mondfinsterniß als Grundlage annimmt, ist der Meinung, die schlimme Witterung werde bis Oktober fortwähren, welches heißt, daß wir einen doppelten Winter haben werden. Ohne irgend einer dieser Weissagungen eine zu große Wichtigkeit beizulegen, ist es dennoch gewiß, daß in der Temperatur, welche wir (in Paris) in den letzten acht Monaten empfunden haben, etwas ganz Außerordentliches vorhanden ist.

Bekanntmachungen.

Auction.

Dienstag, den 6. Juni c. und folgende Tage, Nachmittags 2 Uhr, werden die dem ehemal. Hauptsteueramts-Assistenten Dehne gehörigen Mobilien:

- eine Partie sehr gut gehaltenen Meubles, 2 Mahagoni-Schreibsecretairs, dergl. Stühle, Tische und Sophas, 4 Kleiderschränke, Kupferstiche, 1 schöne moderne Stuhluhr, feine Porzellantassen und Glasgeschirre, Kleidungsstücke, Wäsche, Bücher und andere Sachen mehr,

in dem Hause der Schimmelpfennigschen Druckerei, kleine Klausstraße Nr. 975, gerichtlich verauctionirt werden.

Gräwen, Auct. Comm.

Elbinger veredelte Glanz-Lichte sind wieder angekommen bei

W. Fürstenberg.

Den 7. Junius ist Reisegelegenheit nach Berlin zu fahren bei

Krönig in der Schmeerstraße No. 710.

Logis-Vermietung. In der zweiten Etage meines Hauses ist eine freundliche Wohnung, vorn heraus, von Michaelis d. J. ab an eine stille, kinderlose Familie, oder an ledige Damen zu vermieten. Auskauf und Bedingungen bei

dem Fleischermeister Weyer, große Ulrichstraße No. 40.

Grüne Seife, die Tonne zu 240 lb Netto, 17 1/2 Thlr., Palmseife, der Ctr. 13 1/2 Thlr., das Pfund 4 Sgr., empfehle

Edouard Robert, Grün- und Weißseifenfabrikant, große Ulrichstraße No. 51.

Eine tüchtige Landwirthschafterin und ein Gärtner wünschen noch zu Johannis ein Unterkommen. Ein junger Mann von guten Eltern, mit allen nöthigen Vorkenntnissen versehen, wünscht die Oekonomie zu erlernen. Alles Nähere im Commissions-Bureau von J. S. Fiedler in Halle, große Steinstraße No. 178.

Sonntag den 4. Juni ist Nachmittags bis 7 Uhr Concert im Garten des Herrn Stadtrath Schmidt. Vereinigtes Stadtmusikchor.

Frisch gebrannter Kalk ist jeden Montag in Lieskau bei meinem Kalkofen, so wie in Halle kleine Ulrichstraße No. 1020. zu haben. Stengel.

Die Anfuhr von 1000 Tonnen Kohle aus der Bennstedter und 500 Tonnen Kohle aus der Teutschthaler Schwacht nach meinem Kalkofen bei Lieskau, bin ich willens einzeln den Mindestfordernden zu überlassen, und bitte ich, Unternehmungslustige wollen sich Sonntag den 11. Juni Nachmittags 3 Uhr bei meinem Kalkofen einfinden. Stengel.

Die jetzt vom Hrn. Professor Hinrichs gemiethete Wohnung, 5 Stuben, Entree, Kammern, Küche, Boden, Keller u. s. w. enthaltend, kann von Michaelis ab anderweit vermietet, Stengel, kleine Ulrichstraße No. 1021.

Eine tapezirte Stube und Kammer vorn heraus ist mit oder ohne Meubles sogleich zu vermieten. Nr. 1021. bei Stengel.

15000, 8000, 4500, 3200, 1500, 1000, 900, 600 und 300 Thaler sind auszuleihen. Auch ist ein Gut mit 65 Morgen, einem Garten von 4 Morgen und Wiese zu verkaufen, durch den Actuarius Dancker in Halle No. 505., Rannische Straße, den 3 Schwänen gegenüber.

Verkauf einer Wiese in Schennewiger Flur bei Reideburg.

Mittwoch, den 14. d. M., soll die früher von Herrn Zorn in Erondorff besessene Wiese in Schennewiger Flur meistbietend gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Cour. öffentlich verkauft werden. Kauflustige können auch schon vorher mit dem Unterzeichneten den Kauf abschließen.

Halle, den 2. Juni 1837.

Der Amtmann Heine.

Zu der am 1. Juli a. c. stattfindenden fünften Verloosung offerire ich Seehandlungs-Prämien-Scheine so wie auch Promessen zu den billigsten Preisen.

Auch liegt die vollständige Liste sowohl der zuletzt verloosten und am 1. Juli a. c. zahlbaren, als auch der bereits früher gezogenen Staats-Schuld-Scheine zur Ansicht bei mir bereit.

H. F. Lehmann in Halle a. d. S.



Wir zeigen hiermit an, daß alle in den hiesigen Blättern annoncirten Bücher auch stets und zu gleicher Zeit bei uns zu haben sind.

Halle, im Juni 1837.

Eduard Anton.
Carl August Kummel.

Kapitale von 400, 800, 1000, 1500, 2000, 2700 und 9000 Thlr. sind auf gute Hypothek in Wirklichkeit auszuleihen. Auskunft ertheilt der Calculator Deichmann, Steinstraße No. 130.

Hausverkauf.

Ein hübsches großes Haus mit 6 Stuben, mehreren Kammern, Keller, vieler Stallung und Boden, 2 Brunnen, großem Hof, Einfahrt, Garten u. s. w., zu verschiedenen großen Geschäften passend, ist zu billigem Preis und Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere sagt hier in der Stadtfließergasse No. 136. der Hr. Oekonom Kranz.

Erwiederung an Hrn. Dir. Bethmann.

Sämmtliche drei Vorstadtbühnen Wiens heißen k. k. privilegierte, eben weil sie Privatunternehmungen sind. f. Korn.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 1. Juni 1837.	Pr. Cour.		Kur- u. Nm. do.	Pr. Cour.	
	Br.	G.		Br.	G.
St.-Schuldsch.	4	102 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	4	100 $\frac{1}{2}$
Pr. Engl. Ob.	30	4	100 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{1}{2}$	97 $\frac{1}{2}$
Pr. Sch. d. Seeh.	—	64 $\frac{1}{2}$	63 $\frac{1}{2}$	4	106 $\frac{1}{2}$
Rm. Ob. m. l. C.	4	102 $\frac{1}{2}$	102	—	86
Nm. Int. Sch. do.	4	—	101 $\frac{1}{2}$	—	86
Berl. Stadt-Ob.	4	102 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	—	86
Königsb. do.	4	—	—	—	86
Elbing do.	4 $\frac{1}{2}$	—	—	—	215
Danz. do. in Th.	—	43	—	—	214
Westpr. Pfdb. A	4	103 $\frac{1}{2}$	103	—	18 $\frac{1}{2}$
Gr.-Hj. Pos. do.	4	103 $\frac{1}{2}$	—	—	13 $\frac{1}{2}$
Nür. Pfandbr.	4	—	103 $\frac{1}{2}$	—	12 $\frac{1}{2}$
Pomm Pfandbr.	4	—	103 $\frac{1}{2}$	—	13 $\frac{1}{2}$
					4 $\frac{1}{2}$
			Schleßische do.		
			rückf. C. d. Km.		
			do. do. d. Nm.		
			Binsch. d. Km.		
			do. do. d. Nm.		
			Gold al marco		
			Neue Dut.		
			Friedrichs'or		
			And. Goldmün-		
			zen à 5 Thlr.		
			Disconto		

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Magdeburg, den 31. Mai. (Nach Wispeln.)

Weizen 37 — 39 thl. Gerste 22 — 22 $\frac{1}{2}$ thl.
Roggen 29 — 30 " Hafer 16 $\frac{1}{2}$ — 17 $\frac{1}{2}$ "

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 31. Mai: Nr. 17 und 3 Zoll.

Wolle.

— Dessau, d. 27. Mai. An dem, den 25. und 26. Mai hier abgehaltenen Wollmarkte wurden, ungeachtet der für die Jahreszeit beispiellos rauhen Witterung, die ihm voranging und die bei dem hohen Stande der Flüsse, die leider schon lange ihre Ufer reichend überfluthen, an vielen Orten die Schur der Heer-

den unmöglich machte, 12000 Stein Wolle hier eingeführt, wovon indeß nur Wenig verkauft wurde, weil die Produzenten sich mit dem gedrückten Preise, zumal bei der durch die gedachten Umstände nothwendig gewordenen kostspieligern Erhaltung der Heerden, nicht begnügen zu können glaubten, den die übrigens zahlreich aus der Nähe und Ferne hier anwesenden sehr namhaften Käufer, bei der gegenwärtigen so beklagenswerthen Handelskrise, bieten zu müssen meinten.

— Auf dem am 22. und 23. Mai abgehaltenen Frühlings-Wollmarkte zu Spremberg sind 437 Etr. 90. Pfd. Mittelwolle für den Preis von 55 bis 70 Thlr. pro Etr. verkauft worden.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 1. bis 2. Juni

Im Kronprinzen: Hr. Kaufm. Michel a. Offensbach. — Hr. Dr. med. Schulz m. Fam. u. Hr. Barq. Mentelohn m. Fam. a. Berlin. — Hr. Part. Knobelsdorf a. Münster.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Fische a. Schweinfurt. — Hr. Kaufm. Cohn a. Dessau. — Hr. Kaufm. Gottschalk a. Köln. — Hr. Kaufm. Hennequitt a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Lazard a. Berlin. — Hr. Kaufm. Marx a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Wendt a. Magdeburg. — Hr. Gutshof. Canny a. Kloster-Mannsfeld. — Frau Jusp. Wahl a. Nordhausen.

Soldnen Ring: Hr. Del. Kambrach a. Brandenburg. — Hr. Kaufm. Friedrich a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Condeleben a. Hof. — Die Hrn. Kaufm. Braune u. Richter a. Magdeburg.

Soldnen Löwen: Hr. Dr. med. v. Becker a. Kolberg. — Hr. Cand. theol. Koch a. Braunschweig. — Hr. Kaufm. Bernstein a. Wien. — Hr. Graf v. Ingelfeld, K. K. Generalmajor m. Gef. a. Prag. — Hr. Kaufm. Heinze a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Weber a. Arolsen. — Hr. Kaufm. Herbst a. Stettin. — Hr. Kaufm. Richter a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Römer a. Halberstadt. — Hr. Kammerger. Sekr. Jacobi u. Hr. Apoth. Jönisch a. Berlin. — Hr. Leut. v. Malchowelt a. Nordhausen.

Schwarzen Adler: Hr. Bar. v. Byrn a. Berlin
3 Schwänen: Hr. Amtsverwalter Berthold a. Borsendorf.

Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Ruhlemann u. Hr. Juwelier Schiele a. Berlin. — Hr. Kaufm. Everhard a. München. — Hr. Gastwirth Becherer a. Mülthausen. — Hr. Pastor Bults a. Kloxin. — Hr. Stud. theol. Richter a. Münster. — Hr. Part. Schröter a. Kopenhagen.

